

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2020 / V 00288	Ausfertigungen: Amt für Stadtplanung und Umwelt, AVL, BOA, BSO, SBA, SBV, STM, STP
Dienststelle: Amt für Stadtplanung und Umwelt Aktenzeichen: PL-611-13 IStGe/Hä/Sin	14.01.2021, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Stauber _____ <input checked="" type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> OB Brand _____	

Betreff: Gestalterische Aufwertung der Innenstadt - Umgestaltung Adenauerplatz Anlage(n): Präsentation Umgestaltung Adenauerplatz			
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.			
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input checked="" type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video

Referent und Zeitdauer: Sauter, Klaus 30 Min. (davon 10 min. Sachvortrag)

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt / Betriebsausschuss SE	02.02.2021	Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	22.02.2021	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

Gestalterische Aufwertung der Innenstadt DS-Nr. 2019/33; PBU 12.03.2019; Grünflächenstrategie DS-Nr. 2019/109; GR 21.05.2019; Gestalterische Aufwertung der Innenstadt DS-Nr. 2019/329; PBU 03.12.2019; GR 16.12.2019; Umgestaltung Adenauerplatz DS-Nr. 2020/146; PBU 15.09.2020; GR 28.09.2020

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

ja

nein

Mit dem anstehenden Beschluss entstehen über die bereits beauftragten Planungsleistungen hinaus zunächst keine weiteren Kosten. Diese werden bis zum Beschluss über die konkretisierte Entwurfsplanung ermittelt. Bei der dargestellten überschlägigen Kostenschätzung handelt es sich lediglich um einen Grobrahmen, der sich je nach weiterer Ausführung noch verändern kann.

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat nimmt die vorgestellten Vorentwurfs-Varianten zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, die favorisierte Variante 2 mit Standortbeibehaltung der Märkte weiter zu verfolgen und die Planung in diese Richtung entsprechend der dargestellten Vorgehensweise zu vertiefen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Variante 2 den offiziellen Förderantrag für das Sonderprogramm des Bundes zur klimaangepassten Stadtentwicklung zu stellen.

Begründung:

Rückblick

Im Dezember 2019 wurde im Gemeinderat beschlossen, das Büro K1 aus Berlin, dem Preisträger aus dem Wettbewerb zur Umgestaltung des Uferparks, mit der Erarbeitung eines Konzeptes zur Begrünung und einheitlichen Möblierung der gesamten Innenstadt zu beauftragen. Die Umgestaltung des Adenauerplatzes mit dem Ziel einer qualitativen Begrünung sollte vorgezogen bearbeitet werden. Im September 2020 hat die Verwaltung drei vom Büro K1 erarbeitete Entwürfe im Gremium vorgestellt: die Varianten „Hain“, „Teppich“ und „Grüne Inseln“. Die Variante „Hain“ setzte dabei eine Marktverlegung voraus. In der Sitzung wurde vom Gremium keine der Varianten beschlossen. Es erfolgte jedoch der Beschluss, Wochen- und Schlemmermarkt auf dem Adenauerplatz zu belassen. Die Verwaltung wurde zudem damit beauftragt, gemeinsam mit dem Büro K1 eine angepasste Planung mit dem Ziel der maximalen Optimierung der Aufenthaltsqualität und Begrünung des Platzes unter Beibehaltung der Märkte zu erarbeiten. Zu den damaligen Varianten „Teppich“ und „Grüne Inseln“ gab es keine Entscheidung, weshalb diese als Variante 3 und 4 nochmals dargestellt werden.

Überarbeitete Varianten

Das Büro K1 wurde mit der weiteren Ausarbeitung beauftragt. Im Ergebnis liegen nun zwei zusätzliche Varianten vor. Variante 1 stellt hierbei eine „Minimalvariante“ dar, die das Hauptaugenmerk auf die Marktnutzung im zentralen Platzbereich legt und nur in den nördlichen und südlichen Randbereichen eine moderate Begrünung und Sitzgelegenheiten vorsieht. Variante 2 verfolgt in erster Linie das Ziel einer klimatischen Verbesserung des Platzes unter Berücksichtigung der bisherigen Marktnutzung und Aufenthaltsqualität.

- **Variante 1** sieht den Beibehalt der zentralen Platzfläche für die Marktnutzung vor. Der Platz wird in den Randbereichen von Staudenbeeten und ca. 10 zusätzlichen Bäumen eingerahmt. Sitzelemente zum Platz hin ermöglichen einen Aufenthalt im Schatten mit Blick auf den Platz. Ergänzt werden die Grünelemente im südlichen Teil durch einen Verdunstungsgarten mit weiteren Bäumen. Hierbei handelt es sich um eine bepflanzte Fläche, welche Regenwasser

versickert und verdunstet und damit zur Kühlung an heißen Sommertagen beiträgt. Der Markt kann weiterhin auf dem Platz stattfinden.

- **Variante 2** stellt einen reduzierten Planungsansatz der ursprünglichen Variante „Hain“ unter Beibehaltung der Marktnutzung dar. In der Mitte des Platzes findet sich eine zentrale grüne Insel mit Baumpflanzungen, die ein Schattendach über der Platzfläche bilden. Unterhalb der Bäume finden sich Sitzelemente zum Verweilen. Entlang der Kirche sind zwei Staudenbeete mit weiteren Sitzelementen und Baumpflanzungen vorgesehen. Die Variante sieht zudem einen Verdunstungsgarten im südwestlichen Platzbereich mit der Möglichkeit zum Verweilen im Schatten von Bäumen vor. Die Märkte können einer ersten Einschätzung nach weiterhin zum überwiegenden Teil auf dem Platz stattfinden. Dies gilt uneingeschränkt für den Schlemmermarkt am Samstag. Beim Wochenmarkt am Freitag werden die bisher auf dem Adenauerplatz platzierten Stände um die zentrale grüne Insel verteilt. Die Berücksichtigung von Rangierflächen oder auch von Flächen zum Be- und Entladen sowie die Eigenart der Stände wird beim Wochenmarkt jedoch dazu führen, dass der überwiegende Teil der Marktstände nicht mehr an seinem angestammten Platz verbleiben kann, sondern auf dem Adenauerplatz verschoben werden muss. Auch kann zum aktuellen Zeitpunkt noch keine finale Einschätzung abgegeben werden, ob der komplette Markt auf dem Adenauerplatz verbleiben kann. Ggf. werden im Rahmen der Detailplanung drei bis maximal fünf Stände keinen Platz mehr auf dem Adenauerplatz erhalten können, sondern außerhalb des Marktgeländes platziert werden müssen. Dies soll dann vorzugsweise am Rand des Marktes auf dem Buchhornplatz erfolgen. Während der Bodensee-Weihnacht werden in diesem Fall weitere Anpassungen vorgenommen werden müssen. Weiter Details in Bezug auf Infrastruktur und insbesondere die Belange der Feuerwehr werden ebenfalls im Rahmen des weiteren Planungsverfahrens berücksichtigt.

Variante 3 und 4 sind unverändert dargestellt:

- **Variante 3:**
Bei Variante „Teppich“ werden die Fugen des Pflasters erweitert und ermöglichen so eine dezente Begrünung und Entsiegelung des Belags. Dieser grüne „Teppich“ wird mit Bäumen bepflanzt, Staudenflächen fügen sich zusätzlich ein. Dazwischen bieten Sitzelemente Aufenthaltsmöglichkeiten im Schatten. Der Markt kann die Flächen weiter weitestgehend als Standflächen nutzen.
- **Variante 4:**
Die Variante „grüne Inseln“ sieht Flächen aus Stauden- und Gräserpflanzungen mit Bäumen vor. Die Randeinfassungen werden als Sitz- und Liegeelemente ausgebildet, welche durch Pop-up-Elemente temporär ergänzt werden können. Diese Elemente können mit unterschiedlichen Nutzungen bespielt und begrünt werden. Der Markt kann hier zwischen den grünen Inseln weiter stattfinden.

Details in Bezug auf die Marktaufstellung unter Berücksichtigung der Flächen zum Be- und Entladen sowie der Anforderungen an die einzelnen Stände, die Infrastruktur und insbesondere die detaillierten Belange der Feuerwehr müssen bei allen Varianten im Rahmen des weiteren Planungsverfahrens berücksichtigt werden.

Förderung von 657.000 € für Modellprojekte zur Klimaanpassung des Bundes

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages stellt bis 2023 insgesamt 200 Millionen Euro für Projekte der Klimaanpassung in Kommunen bereit. Das neu aufgelegte Sonderprogramm des Bundestages versteht sich als Beitrag des Bundes zur klimaangepassten Stadtentwicklung durch eine gezielte „Entwicklung und Modernisierung von Grünflächen zur Nutzung der in urbanen Räumen lebenden Menschen“. Das Verfahren ist zweistufig. Im ersten Schritt erfolgte im Juli 2020 die

Einreichung von Projektskizzen, die auf die generelle Zuwendungsfähigkeit geprüft wurden. Da die Bewerbungsfrist sehr kurzfristig Ende Juli 2020 endete, hat die Verwaltung vorsorglich und unverbindlich einen Förderantrag eingereicht. Unter dem Projekttitel „Grüne Oasen für die Kernstadt Friedrichshafen“ wurde die Projektskizze mit der Umgestaltung des Adenauerplatzes in der damaligen Variante Hain vorgelegt. Auf Grund der Anforderungen zur Klimaanpassung war diese Variante die einzige, die den Förderkriterien entsprach. Diese Variante war innovativ und entsprach den fortschrittlichen Zielsetzungen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung.

Im Dezember 2020 wurde über das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung mitgeteilt, dass der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages am 18.11.2020 eine Auswahl von Förderprojekten beschlossen hat, die in das Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ aufgenommen werden sollen. Dazu gehört auch das Projekt „Grüne Oasen für die Kernstadt Friedrichshafen“ der Stadt Friedrichshafen mit einer Bundesförderung von bis zu 657.000 EUR. Laut den Förderbedingungen können mit den Mitteln bis zu 90 Prozent der Kosten übernommen werden. Zur Vorbereitung von Koordinierungsgesprächen mit den am Projekt Beteiligten muss die Stadt Friedrichshafen detaillierte Angaben zum Projekt bis zum 17.02.2021 einreichen. Die Förderfähigkeit der reduzierten Hain-Variante wird in der nächsten Phase der Antragstellung geprüft.

Überschlägige Kostenschätzung:

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die einzelnen Varianten Vorentwürfe darstellen, die im Rahmen der Entwurfsplanung noch detailliert ausgearbeitet werden müssen. Die grob überschlägigen Kosten beinhalten alle Ausstattungselemente wie Leuchten, Möblierung etc. Darin beinhaltet sind zudem die Kosten für den Austausch der schadhaften Betonplatten am südlichen Platzrand mit ca. 107.000 EUR brutto.

Variante 1

Baukosten ca. 637.000 EUR brutto

Variante 2

Baukosten ca. 798.000 EUR brutto

Variante 3 Teppich

Baukosten ca. 590.000 EUR brutto

(bei Austausch gesamter Pflasterbelag ca. 950.000 EUR brutto)

Variante 4 Grüne Inseln

Baukosten ca. 557.000 EUR brutto

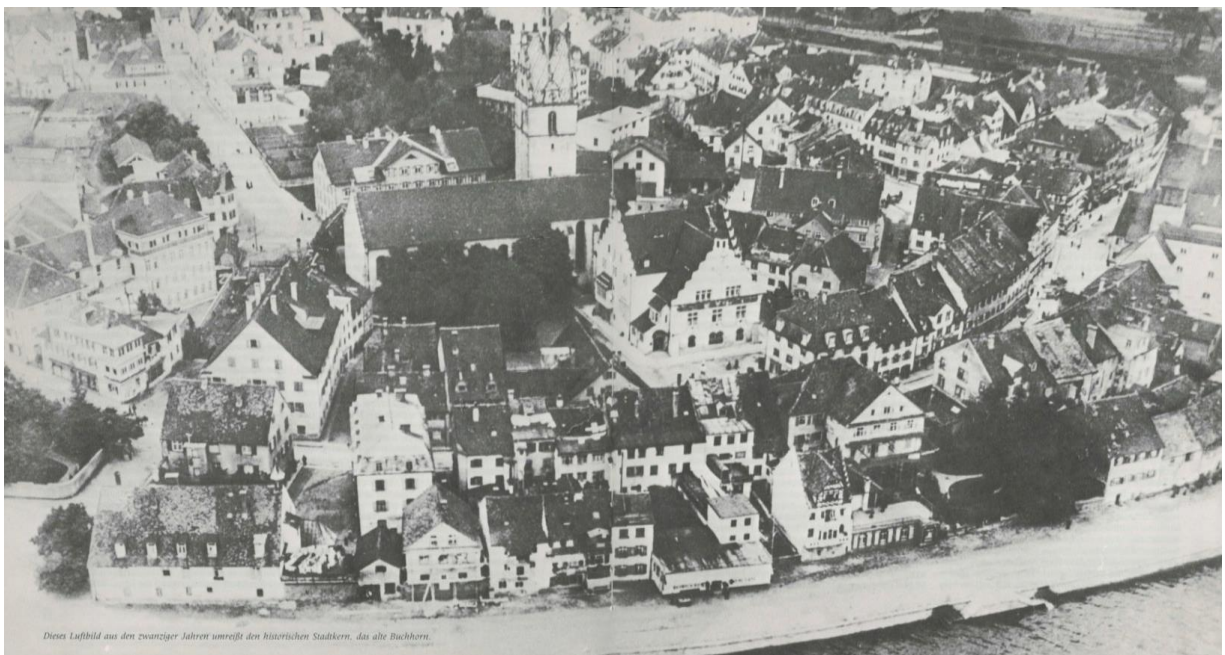
Hinzu kommen ggfs. Kosten für die Verlegung von Marktständen, sofern hier Änderungen an der Infrastruktur vorgenommen werden müssen, beispielsweise das Versetzen von Laternen o.ä.

Bewertung der Varianten

Seitens der Verwaltung wurden alle Varianten untersucht. Nach eingehender Prüfung wird Gestaltungsvariante 2 für die weitere Planung empfohlen.

Begründung:

- **Variante 1** verengt den Platz, so dass die Raumwirkung durch die entstehende optische Verschmälerung verloren geht. Die Gestaltungs- und Begrünungselemente finden sich lediglich in den Randbereichen und führen zu einer nur geringfügigen Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der klimatischen Anpassung. Das Problem der Hitzebelastung auf der zentralen Platzfläche bleibt ungelöst. Variante 1 bietet zwar zusätzliche schattige Sitzgelegenheiten, führt aber insgesamt nicht zu einer klimatisch wirksamen Begrünung des Platzes. Der Platz wirkt außerhalb der Marktzeiten als große, langgezogene Pflasterfläche weiterhin leer. Der Blick auf die zentrale Fläche wirkt unbefriedigend und die Gestaltung auch etwas „willkürlich“. Die Durchführung des Markts ist bei Variante 1 problemlos möglich, an Tagen ohne Markt bleibt die Platzgestaltung jedoch trotz des hohen finanziellen Aufwandes städtebaulich und klimatisch nur partiell verbessert.
- **Variante 2** entspricht den Zielsetzungen der Stadt aus ISEK, Grünflächenstrategie und Klimaanpassungskonzept. Der zentrale Platz wird begrünt unter Beibehaltung der Märkte. Das Marktgeschehen kann sich um die Grüne Insel auf dem Platz abspielen und diese mit einbeziehen. Kleinere Marktstände können auch unterhalb des Kronendaches Platz finden. Das lockere Blätterdach der Bäume spendet in den Hitzemonaten Schatten und bewahrt weiterhin die gestalterische Durchgängigkeit der zentralen Platzfläche. Die Gestaltung orientiert sich an Marktplätzen unter schattigen Baumdächern südlicher Länder. Diese Plätze sind auch außerhalb der Markttag städtebaulich und klimatisch wirksam und laden zum Ausruhen und Verweilen ein. Die Klimaentwicklung führt auch bei uns zu einem zunehmend mediterranen Klima. Variante 2 lässt sich zudem historisch herleiten. Die Gestaltung entspricht dem historischen Bild des Adenauerplatzes, der vor dem Krieg dicht mit schattenspendenden Bäumen bestanden war:



Luftbild historischer Stadtkern altes Buchhorn um 1920, Quelle Friedrichshafen Heimatbuch 1, Verlag Robert Gessler, © 1983

- **Variante 3:**

Bei Variante „Teppich“ bleibt die Versiegelung des Platzes zu Lasten der Aufenthaltsqualität vergleichsweise hoch. Der mikroklimatische Kühleffekt durch die Bäume ist wegen der geringeren Anzahl und des fehlenden geschlossenen Kronendaches geringer als bei Variante

2. Zudem entstehen durch das „Aufbrechen“ des Pflasterbelages deutliche Einschränkungen bzgl. der Barrierefreiheit.

- **Variante 4:**

Die Variante „Grüne Inseln“ teilt den Platz in kleinteilige Stauden- und Gehölzfelder, was dem offenen, städtischen Charakter des Platzes nur bedingt gerecht wird. Das Marktgeschehen muss zwischen den Bäumen stattfinden. Da rangiert werden muss (Lichttraumprofil, Rückschnitte), sind hier nur einzelne oder in Gruppen stehende Schattenspenden denkbar, ein Schattendach ist nicht möglich. Den hohen Baukosten steht ein vergleichsweise geringer klimatischer und gestalterischer Effekt gegenüber.

Vorgeschlagene Vorgehensweise:

Sowohl aus klimatischer, als auch aus städtebaulicher und nicht zuletzt aus finanzieller Sicht wird die Umsetzung der 2. Variante empfohlen. Zwar sind die voraussichtlichen Baukosten im Vergleich zu den anderen Varianten etwas höher, auf Grund der Förderkriterien des Bundestages bei der Auswahl von Projekten der Klimaanpassung ist aber voraussichtlich nur Variante 2 als förderfähig einzustufen.

Es wird daher vorgeschlagen, das Büro K1 vorbehaltlich einer Zustimmung durch das Gremium mit der weiteren Bearbeitung von Variante 2 zu betrauen. Der Entwurf und eine detaillierte Kostenschätzung werden den Gremien im weiteren Planungsverlauf vorgestellt.

Parallel stellt die Stadt mit dem Projekt Adenauerplatz auf dieser Basis den offiziellen Förderantrag im Programm des Bundes zur Klimaanpassung in Kommunen.

Dem Gemeinderat wurde zur Vorbereitung der Klausurtagung am 16.12.2020 eine Übersicht sämtlicher aktuell bekannter städtischer investiver Baumaßnahmen zur Verfügung gestellt. Auf dieser sind für die "Begrünung Adenauerplatz" insgesamt 1.000.000 EUR an Finanzierungsmitteln enthalten (2021: 250.000 EUR; 2022: 750.000 EUR). Das Projekt wird zwar nicht unter den vorrangigen Kategorien L (laufende Maßnahme) oder R (sonstige Verpflichtung) geführt, wurde jedoch nachrangig als „weitere bis 2025 aus Verwaltungssicht bedeutende Maßnahme“ eingestuft. Der über die hohe, anteilige Förderung von bis zu 657.000 EUR hinausgehende Finanzierungsbedarf ist ggf. über Kredite zu finanzieren.

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.